



**KNUT
REISEN**

Reisebeschreibung Tour 4

12 Tage Swanetiens Bergwelt: Trekkingtour von Dorf zu Dorf

Reisetermin: 11.09. bis 22.09.2019

Reiseroute und Kurzbeschreibung:

Swanetiens beeindruckende georgische Bergwelt mit **bizarren Wehrdörfern** ist sicherlich ein **Highlight Georgiens**. Vor dem Hintergrund einiger der **höchsten Gipfel Europas**, Mount Uschba, Mount Tetnaldi und Schchara schmiegen sich die **Ruinen von mittelalterlichen Kirchen** und teilweise noch bewohnten **Wehrtürme aus dem 10.-13. Jahrhundert** an die Berghänge. Wir wandern von Dorf zu Dorf und übernachten in urigen Gasthäusern von einheimischen Familien und genießen an den Abenden die leckere, **traditionelle swanische Küche**. Dabei wird unser Gepäck von Ort zu Ort transportiert, sodass wir nur mit Tagesrucksack wandern.

Dabei starten wir zur Akklimatisierung mit einem vollen Tag mit Stadtführung in der georgischen Hauptstadt **Tbilisi**, und fahren von dort weiter in Richtung **Kutaisi**, die zweitgrößte Stadt Georgiens. Auf dem Weg dorthin befinden sich mit **Mzcheta, der alten Hauptstadt**, und der beeindruckenden **Höhlenstadtruine Uplistsiche** zwei der interessantesten kulturellen Sehenswürdigkeiten Georgiens.

Nachdem wir am Tag darauf die Kolchische Tiefebene hinter uns gelassen haben, geht es nun steil bergauf nach **Oberswanetien**, entlang des türkisfarbigen Enguri Stausees und Flusses. Im Hauptort Swanetiens, **Mestia**, angekommen, bleibt noch Zeit für eine Besichtigung des alten Ortsteils. Von hier starten wir am nächsten Tag mit unserer **4-tägigen alpinen Wanderung** (nur mit Tagesrucksack, da Gepäcktransfer) über die ursprünglichen **mittelalterlichen Dörfer** Zhabeschi, Adischi und Iprali bis nach **Uschguli**, dem Endpunkt der Wanderung und wegen seiner zusammenhängenden Ensembles von Wehrtürmen seit 1996 Teil des **UNESCO Weltkulturerbes**. Hier bleiben uns noch eineinhalb Tage Zeit für den faszinierenden Ort und weitere Wanderungen und Erkundungen am Fuße des **Mount Schchara, mit 5200 Metern** der höchste Berg Georgiens.

Wie abgelegen Uschguli ist, bemerken wir auch auf dem **Rückweg mit Allradfahrzeugen** über die schlechte Schotterstraße nach **Mestia**. Auf dem Weg selbst passieren wir **weitere interessante Dörfer** und haben dort und in Mestia selbst noch Zeit und Gelegenheit für weitere Besichtigungen und vielleicht auch für eine weitere Wanderung, bevor es am nächsten Tag zurück nach Tbilisi in unser Hotel geht, wo die Reise endet.



Allgemeine Informationen:

Zur Einreise und Aufenthalte bis zu einem Jahr ist kein Visum erforderlich. Es genügt ein Reisepass, der mind. Bis zum Ende der Reise gültig sein muss.

Mitzubringen ist ein kleiner bis mittelgroßer Rucksack für die Wanderungen tagsüber (Platz für Ersatzklamotten bei Witterungswechseln, Wasserflasche, Sonnenschutz, Kamera, Persönliches etc.).

Ihr solltet eine normale, gesunde Konstitution für diese Reise haben und gerne wandern.

Die Trekkingtouren sind, aufgrund der Höhenlage und einiger etwas steilerer Anstiege, recht sportlich. Gänzlich untrainiert solltet Ihr auf keinen Fall sein, und von Vorteil wäre etwas Erfahrung beim Bergwandern. Die Tagesetappen sind 5 bis 8 Stunden lang (siehe unten), das Terrain ist meistens nicht schwierig, manche Abstiege können aber vor allem bei Nässe etwas steil und schwierig sein, sodass man hier und da die Hände zu Hilfe nehmen muss.

Auf dieser Reise übernachteten wir in Tbilisi und Kutaisi in einem zentral gelegenen Mittelklassehotel, in den swanetischen Bergen in Hotels und einfachen privaten Gasthäusern. In den Gasthäusern in den swanetischen Bergen kommt ein Abendessen hinzu und für den Weg auf den Wanderungen gibt es ein kleines Lunchpaket.

Andere Mahlzeiten, etwa in Tbilisi, Kutaisi, Mestia und an den Fahrttagen müssen selbst bezahlt werden.

Eine detaillierte Packliste findet Ihr auf unserer Webseite unter „Mitzubringen“ als PDF zum Download.

Eigenverantwortung:

KNUT-Reisen veranstaltet „Reisen für Fortgeschrittene“. Das beinhaltet viele Möglichkeiten und Freiheiten zur individuellen Gestaltung einer Reise, insbesondere in den Städten, andererseits ist damit aber auch eine gewisse Eigenverantwortung verbunden. Ihr solltet Euch also bis zu einem gewissen Grad selbst auf eine Reise vorbereiten, dazu gehört, dass Ihr einen guten Reiseführer mit Stadtplänen dabei haben solltet, mit dem Ihr Euch notfalls auch alleine in den Städten zurechtfindet.

Das bedeutet allerdings nicht, dass Ihr völlig allein Euch selbst überlassen werdet. Auch habt Ihr auf dieser Tour den Vorteil, dass es als Ansprechpartner sowohl einen lokalen Guide gibt als auch die KNUT-Reisebegleitung aus Deutschland.

Wichtig!

Das hier vorgestellte Programm wird unter normalen Bedingungen auf jeden Fall auch so durchgeführt werden. Man sollte sich jedoch darüber bewusst sein, dass es im kaukasischen Hochland extreme Witterungsbedingungen geben kann, so dass Flüsse z. T. über ihre Ufer treten, Straßen, Pisten und Wanderrouten aus diesen oder anderen Gründen unpassierbar werden. Die Sommer sind zwar meistens stabil sonnig und trocken, aber vorhersehbar ist das Wetter auf lange, und oft auch auf kurze Sicht, nicht. Sollte es also schwierige

Wetterverhältnisse geben, so kann es unter Umständen sein, dass das Programm geändert werden muss oder Teile davon sogar ganz entfallen. Abweichungen von der vorgesehenen Reiseroute sind unter diesen Bedingungen also immer möglich. Es ist wichtig, dass Ihr Euch darüber im Klaren seid und die Entscheidungen Eurer örtlichen Guides und der Reisebegleitung respektiert. Wir werden aber immer versuchen, das Programm, wenn möglich, wie beschrieben durchzuführen.

Teilnehmerzahl: 4 bis max. 15

Preis: 1490,- € (ohne Anreise)



Nachlass (bei gleichzeitiger Buchung von Modul 3): 200,- €

Einzelzimmerzuschlag (wenn gewünscht): 185,- €

Bei den drei Übernachtungen in Zhabeshi, Adischi und Iprali sind Einzelzimmer nur eventuell möglich, je nach Verfügbarkeit.

Flüge:

KNUT-Reisen hilft Euch gerne bei der Suche nach den günstigsten Flügen weiter. Direktflüge in die georgische Hauptstadt Tbilisi gibt es zurzeit nur ab München (Lufthansa), Berlin und Wien (Georgian Airways).

Eine weitere Option ist ein Flug mit Wizz Air direkt nach Kutaisi (ab Berlin, Dortmund und Memmingen) und dann mit dem Airport Express Bus in 4 Stunden nach Tbilisi.

Ansonsten sind die üblichsten Umsteigeverbindungen mit Turkish oder Pegasus Airlines über Istanbul, oder mit Ukraine Airways über Kiew. Es gibt aber auch andere Verbindungen, Ihr kommt dann wahrscheinlich spät in der Nacht in Tbilisi an.

Abhängig davon, wann Ihr bucht (je früher desto besser!) und von wo Ihr fliegt, müsst Ihr mit zusätzlichen Kosten von ca. 200-500 € rechnen.

Inbegriffen sind:

Abholung vom Flughafen, alle Transfers wie im Programm, z.T. im Allradfahrzeug; sonst Bus mit Klimaanlage; Gepäcktransfer von Gasthaus zu Gasthaus bei den Wanderungen; alle Übernachtungen gemäß Programm (4x Mittelklassehotel mit Zweierbelegung, 6x Gasthaus mit Mehrbettzimmern in Swanetien); Eintritte bei beschriebenen Besichtigungen und Führungen gemäß Programm; 4x Frühstück, 3x Halbpension, 4x Vollpension; deutsch und russisch sprechende Reisebegleitung, englisch oder deutsch sprechender lokaler Guide; Versicherungsschein.

Extrakosten:

An- und Abreise nach Tbilisi (ca. 200-500 €); zusätzliche Verpflegung (Mittagessen und 2x Abendessen), alkoholische Getränke; persönliche Ausgaben, Trinkgelder; Reiserücktrittskosten- und Auslandsreisekrankenversicherung (letztere ist Pflicht!).

ANMELDUNG BIS: 31.07.2019 (spätere Buchung nicht ausgeschlossen)

Achtung! Zur Einreise wird ein gültiger Reisepass benötigt.

Reisebeschreibung Tag für Tag

Tag 1 (11.09.): Anreisetag

Selbst gebuchter Flug in die georgische Hauptstadt Tbilisi. Ob Ihr früh oder spät in der Nacht in Tbilisi ankommt: auf jeden Fall werdet Ihr mit KNUT-Schild am Airport abgeholt und direkt ins Hotel gefahren. Wer früher anreist und eine Reservierung in unserem Hotel benötigt, bitte frühzeitig Bescheid geben!

Übernachtung mit Frühstück im zentral gelegenen Mittelklassehotel.



Tag 2 (12.09.): Tbilisi mit Stadtführung

Den ersten vollen Tag der Reise verbringen wir in Tbilisi. Die georgische Hauptstadt hat eine faszinierende und lange Geschichte. Sie wurde vom georgischen König Vakhtang Gorgasali schon im 5. Jahrhundert vor Christus gegründet. Die Altstadt ist berühmt für ihre vielen Kirchen, historischen Denkmäler und Bauwerke, alte Holzhäuser mit offenen Balkonen und ornamentalem Schnitzwerk. Auch die Schwefel Badehäuser in Abanotubani und der orientalische Markt sind einen Besuch wert. Über dem ganzen Ensemble thronen der heilige Berg Mtatsminda sowie die Festung Narikala.

All dies werden wir auf unserer heutigen ganztägigen City Tour (gemeinsam mit den Teilnehmern von Tour 1) zu sehen bekommen. Weitere Highlights des Tages sind die Moschee der Stadt, die Metechi Kirche aus dem 13. Sowie die Anchiskhati Kirche und die Sioni Kathedrale aus dem 6. Jahrhundert. Aber nicht nur durch die engen Gassen der Altstadt bewegen wir uns heute, auch die neueren Teile der Stadt haben Ihre Reize, wie etwa der Freiheitsplatz, die Rustaweli Avenue oder auch die futuristische Friedensbrücke. Auch für das Nationalmuseum bleibt bei Interesse noch Zeit.

Übernachtung mit Frühstück im zentral gelegenen Mittelklassehotel.

Tag 3 (13.09.): Alte Hauptstadt Mzcheta – Höhlenstadt Uplisziche – Kutaisi

Nach dem Frühstück verlassen wir die georgische Hauptstadt und fahren zunächst die altherwürdigste der georgischen Städte besichtigen: Mzcheta, im Jahrtausend um Christi Geburt die wichtigste Stadt der Region und ehemaliger Sitz der iberischen und kartlichen Könige. Nach einem Spaziergang durch die Altstadt und Besichtigung der ältesten Kirchen geht es weiter, durch die kolchische Tiefebene.

Weiter besichtigen wir heute die beeindruckende Höhlenstadt Uplisziche, deren Alter auf 3.000 Jahre geschätzt wird. In der mittelalterlichen Blütezeit der Felsenstadt sollen hier 20.000 Menschen gelebt haben, und die ältesten bis heute erhaltenen Bauten datieren aus dem 2. und 3. Jahrhundert.

Ziel des heutigen Tages ist schließlich Kutaisi: die mit 200.000 Einwohnern drittgrößte Stadt Georgiens und blickt auf eine lange und wechselvolle Geschichte zurück. Nach unserer Ankunft folgt die Besichtigung der Altstadt sowie der mächtigen, auf einem Hügel über der Stadt thronenden Bagrati Kathedrale aus dem 10.-11. Jahrhundert.

In der Umgebung Kutaisis gibt es viele interessante Orte zu entdecken. Da wäre zum einen die sich wunderbar in die Landschaft einfügende Akademie von Gelati, die von David dem Erbauer im 12. Jahrhundert in Auftrag gegeben wurde. Sie war eine Mischung aus Kloster und humanistischer Universität und hat Geistesleben und Entwicklung Georgiens zur damaligen Zeit stark beeinflusst.

Großartig ist auch das Panorama der Motsameta Kapelle, auf einem steilen Felsvorsprung über einem im Tal rauschenden Bergfluss gelegen.

Das Programm in und um Kutaisi ist relativ flexibel, sodass wir auch morgen Vormittag noch einige der genannten Sehenswürdigkeiten besichtigen können, wenn heute die Zeit dafür etwas knapp wird.

Unsere heutige Fahrt ist insgesamt etwa 250 km lang und dauert rund 4 Stunden.

Abendessen und Übernachtung im zentral gelegenen Mittelklasse Hotel in Kutaisi.

Tag 4 (14.09.): Fahrt nach Swanetien - Mestia

Nach dem Frühstück bleibt eventuell noch Zeit für Besichtigungen in und um Kutaisi. Dann fahren wir zunächst weiter durch die kolchische Tiefebene und dann hinauf in die Berge des Großen Kaukasus. Die Straße ist mittlerweile asphaltiert und gut ausgebaut bis zu unserem Ziel, dem Hauptort Oberswanetiens Mestia, auf 1500 Höhenmetern gelegen. Die hier



lebenden Swanen sind eine stolze, den Georgiern verwandte Volksgruppe mit eigener Sprache und eigenen Traditionen. Knapp 10.000 Einwohner zählt die Stadt, die aufgrund der vielen gut erhaltenen, steinernen Wehrtürme zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Den Nachmittag haben wir Zeit, uns Mestia anzusehen (an Tag 10 noch einmal) und uns auf die morgen beginnende Bergwanderung vorzubereiten. Fahrtstrecke heute insgesamt ca. 250 km und 5 Stunden. Frühstück im Hotel, Übernachtung im Gasthaus oder Hotel in Mestia.

Tag 5 (15.09.): Beginn der Trekkingtour, von Mestia über Mulachi nach Zhabeschi / Chvabiani

Nach dem Frühstück packen wir unseren Tagesrucksack, während unser Hauptgepäck an den kommenden Tagen mit geländegängigen Jeeps von Gasthaus zu Gasthaus gebracht wird. Wir beginnen die Wanderung im Zentrum von Mestia auf 1400 Metern Höhe. Schon bald folgt ein schweißtreibender Anstieg auf den ersten Pass der Wanderung, gleichzeitig der höchste Punkt des Tages auf 1900 Metern Höhe. Beim Anstieg lohnt die eine oder andere Pause und der Blick zurück: Hier haben wir eine tolle Sicht auf den Doppelgipfel des Ushba (4737 m) und das unter uns gelegene Mestia mit seinen vielen Wehrtürmen und dem mittelalterlichen Stadtbild.

Wenn wir schließlich oben auf dem Pass angelangt sind, erblicken wir vor uns auch den Gipfel des Tetnuldi (4858 m). Die beiden markanten Bergspitzen werden an den kommenden Tagen – gutes Wetter vorausgesetzt – unsere Begleiter sein.

Nach dem Abstieg durchwandern wir das sehenswerte Dörfchen Mulachi, das für seine vielen Wehrtürme und Kirchen bekannt ist. Die Herrscher des Dorfes sind dabei häufig Ziegen, Kühe, Schweine und anderes Vieh, die frei durch die Wege und Straßen laufen.

Wenn Ihr gut in der Zeit liegt, können wir einen Abstecher in ein anderes Dorf machen, etwa ins verschlafen-schöne Lakhri.

Die letzten 2-3 km der Wanderung laufen wir entlang des hier bereits imposanten Bergflusses Enguri, den wir schließlich auf einer kleinen Fußgängerbrücke überqueren, um in das Dorf Chvabiani oder das nächstfolgende Dorf Zhabeshi zu gelangen.

Für die heutige 16-18 km lange Wanderstrecke werden wir etwa 6-7 Stunden benötigen.

Höhenmeter: 1400 m – 1900 m – 1600 m.

Für das Mittagsspicknick müssen wir ein Lunchpaket dabei haben (nicht inklusive)

Frühstück im Hotel, Abendessen und Übernachtung im Gasthaus in Zhabeschi oder Chvabiani.

Tag 6 (16.09.): Trekkingtag 2, von Zhabeschi nach Adischi

Wir beginnen den Tag wieder mit einem steilen Anstieg – 900 Höhenmeter bewältigen wir bis zum höchsten Punkt des Tages.

Belohnt werden wir mit weiteren fantastischen Ausblicken auf den Mount Ushba und den Tetnuldi und verschiedene kleinere Gipfel und Täler. Nachdem wir den Aussichtspunkt auf etwa 2500 Metern Höhe genossen haben, geht es nun aussichtsreich weiter, mit moderaten Steigungen auf und ab. Wir erreichen schließlich das Ziel unserer heutigen Wanderung: das abgelegene Dorf Adischi, das für seine alten Kapellen berühmt ist.

Für die heutige 11,5 km lange Wanderstrecke werden wir etwa 6-7 Stunden benötigen.

Höhenmeter: 1600 m – 2500 m – 2080 m.

Frühstück, Mittag und Abendessen inklusive. Übernachtung im Gasthaus in Adischi.



Tag 7 (17.09.): Trekkingtag 3, von Adischi nach Iprali

Heute geht es zunächst mit wenig Steigungen entlang des Flusses Adishischala: reines Genusswandern, denn das Tal ist wunderschön, der Weg nicht anstrengend und bei einem Blick zurück sehen wir das malerische Dorf Adischi und bei gutem Wetter erblickt man die Gipfel des Mount Tetnuldi und des Dzhang-Tau.

Nach etwa eineinhalb Stunden gilt es dann trockenen Fußes den Adishischala zu überqueren, was nur auf dem Pferderücken gelingen kann. Dazu erwarten uns an einer Furt ein paar Einheimische mit Pferden.

Auf der anderen Seite geht es dann bergauf und wir erreichen den höchsten Punkt der Wanderung: nach zunächst moderaten Anstiegen geht es schließlich recht steil auf den Gebirgspass Chkhutnieer auf 2722 Metern Höhe. Bei gutem Wetter lohnt es sich hier, zu verweilen oder auf dem höchsten Punkt zur Linken (2850 m) die Mittagspause einzulegen, denn der Blick auf die umliegenden schneebedeckten Gipfel und Gletscher ist atemberaubend. Zudem gilt es noch einmal Kraft zu tanken für den nicht ganz so steilen Abstieg bis zum Tal des wilden Gebirgsflusses Iprari, dem wir nun in das gleichnamige Dorf folgen: wiederum eine leichtere Strecke durch ein schönes Flusstal, aber mit ganz anderer Landschaft als zu Beginn des Tages

Für die heutige 18 km lange Wanderstrecke werden wir etwa 7-8 Stunden benötigen.

Höhenmeter: 2080 m – 2722 m – optional auf den Gipfel: 2850 m – 1950 m.

Frühstück, Mittag und Abendessen inklusive. Übernachtung im Gasthaus in Iprali.

Tag 8 (18.09.): Trekkingtag 4, von Iprali nach Uschguli

Bis zum Ziel unserer 4-tägigen Wanderung ist es nun nicht mehr weit. Zunächst geht es etwa 2 km bergab bis zur Mündung des Iprari in den größeren Enguri Fluss. Hier befindet sich das Dorf Kala, und Ihr müsst ca. 800 m durch das Dorf entlang einer befestigten Straße wandern. Danach sind noch einmal 450 Höhenmeter zu bewältigen, und die restliche Strecke ist dann mit wenig Steigungen verbunden. Wir wandern an einem Berghang durch interessante Waldstücke mit immer wieder schönen Ausblicken auf die Berglandschaft.

Eine knappe Stunde vor dem Ziel gehen wir kurz (etwa 1 km) auf der von Allradfahrzeugen befahrenen Schotterstraße, bis wir schließlich mit Murmeli das erste Dorf erreichen, das bereits zu Uschguli gehört. Das mit 2.200 Metern über dem Meeresspiegel am höchsten gelegene Dorf Europas ist ein weiterer Höhepunkt der Reise. Mit seinen 46 Wehrtürmen aus dem 8.-12. Jahrhundert, die zum UNESCO Weltkulturerbe gehören, gibt Uschguli vor der Kulisse des Kaukasus und mit dem Hausberg Mount Schchara (5201 m) ein beeindruckendes Panorama ab.

Am späten Nachmittag Freizeit im Dorf.

Für die heutige 13 km lange Wanderstrecke werden wir etwa 5 Stunden benötigen.

Höhenmeter: 1950 m – 1750 m – 2220 m – 2160 m.

Frühstück, Mittag und Abendessen inklusive. Übernachtung im Gasthaus in Uschguli.

Tag 9 (19.09.): Wanderung zum Schchara Gletscher und Berg

Heute unternehmen wir eine leichte Wanderung zum Schchara Gletscher. Es geht durch das grüne Tal des Flusses Enguri, mit schönen Aussichten, jedoch ohne steile Anstiege. Festes Schuhwerk ist nötig, und ab und zu müssen kleine Bäche durchquert werden. Auf dem Weg zum Gletscher haben wir den 5201 m hohen Schchara sowie die umgebenden hohen Kaukasusgipfel stets im Blick. Unser Ziel ist der Gletscher selbst, aus dem der hier schon reißende Enguri entspringt.

Dauer der Wanderung ca. 5-6 Stunden (18 km), Höhenunterschied 300 Meter.



Die sportliche Alternative:

Für die immer noch motivierteren Bergwanderer besteht heute die Möglichkeit mit Eurem Guide den 2970 Meter hohen Mount Guri zu besteigen (die Reisebegleitung geht dann mit dem Rest der Gruppe zum Schchara Gletscher).

Dabei geht es zunächst einen Serpentinweg stetig hinauf, der schließlich aber auch verschwindet. Auf den letzten 50 Metern müssen wir dann die Hände zur Hilfe nehmen, um den Gipfel zu erklettern. Aber die Aussicht auf den Großen Kaukasus mit Blick auf zahlreiche Gipfel, von denen der Schchara und der Tetnuldi nur die höchsten sind, lohnt die Mühen allemal. Von hier oben kann man auch sehr gut erkennen, dass Uschguli eigentlich aus 3 Dorfteilen besteht.

Dauer der Wanderung ca. 4-5 Stunden, Höhenunterschied 900 Meter.

Am späten Nachmittag Freizeit im Dorf.

Frühstück, Mittag und Abendessen inklusive. Übernachtung im Gasthaus in Uschguli.

Tag 10 (20.09.): Uschguli und Mestia

Der heutige Tag ist relativ frei gestaltbar, denn die Fahrt mit Allradfahrzeugen zurück in die 50 km entfernte swanetische Hauptstadt Mestia dauert nur ca. 2 Stunden.

Ihr könnt den Tag nutzen, um euch in Uschguli anzusehen, was Ihr bisher noch nicht geschafft habt: etwa das Kloster aus dem 12. Jahrhundert oder einfach durch die engen Gassen spazieren.

Das Gleiche gilt für Mestia: je früher Ihr dort ankommt, desto mehr Zeit habt Ihr für Besichtigungen. So lohnt sich etwa der Besuch eines Machubi, der klassischen Wohnstätte der Swanen zu Füßen des dazu gehörigen Wehrturmes, in denen Menschen und Vieh gemeinsam lebten.

Frühstück und Mittag inklusive. Übernachtung im Gasthaus oder Hotel in Mestia.

Tag 11 (21.09.): Rückfahrt nach Tbilisi

Die Rückfahrt nach Tbilisi dauert mit Pausen etwa 8-9 Stunden sodass heute wenig Zeit für weitere Besichtigungen bleibt. Die Aussicht aus dem Fenster auf die tolle Landschaft entschädigt dafür und am Abend habt Ihr noch Zeit, den Abschluss Eurer Reise mit einem Restaurantbesuch in der georgischen Hauptstadt zu feiern.

Frühstück inklusive. Übernachtung im zentral gelegenen Mittelklassehotel.

Tag 12 (22.09.): Rückreise

Frühstück oder (bei sehr frühem Abflug) frühmorgendlicher Kaffee im Hotel.

Nun heißt es, Abschied zu nehmen von Georgien und seinen freundlichen Bewohnern. Bei der Organisation der Fahrt zum Flughafen zu der von euch gebuchten Flugzeit ist euch eure Reisebegleitung gerne behilflich.